

# Hopp diskutiert mit Schülern

**BILDUNG** Der Landtagsabgeordnete sprach über europäische Themen.

VON FLORIAN REITMEIER

**FURTH IM WALD.** Um die großen politischen Themen ging es am Mittwochvormittag in der Realschule. Die Sozialkundefachlehrer Franz-Josef Schulenberg und Franz-Christian Zelzer hatten MdL Dr. Gerhard Hopp zum Gespräch mit den vier Abschlussklassen eingeladen. Im Rahmen der Europawoche kommt jeweils ein prominenter Vertreter aus der Politik in die Schulen und hält einen Vortrag vor den jungen Leuten.

Dieses Mal ging es um die Krisen, die Europa im Moment zu bewältigen hat. „Europa steht vor den größten Problemen seit Jahrzehnten“, sagte Hopp. „Ich bin doppelt so alt wie ihr, aber in meiner Kindheit war Frieden noch nicht so selbstverständlich wie für euch. Für uns war hinter Furth im Wald die Welt zu Ende.“ Ein Ausflug mit seinem Vater brachte Hopp versehentlich über die Grenze: „Und was heute die grüne Grenze ist, war damals der eiserne Vorhang. Das machten die tschechischen Grenzer deutlich klar.“



**MdL Dr. Gerhard Hopp beantwortete viele Fragen.**

Foto: F. Reitmeier

Der Frieden, den man momentan in Europa habe, sei nicht selbstverständlich. „Dabei sind wir gar nicht so weit entfernt von Orten, wo es wirklich kriselt. Die Ukraine ist nur einen Katzensprung entfernt“, meinte Hopp. Aus diesem Grund sei die EU wichtiger denn je. Gerade auch die Flüchtlingskrise könne Europa nur gemeinsam lösen.

Wie wichtig die EU sei, zeige sich auch daran, dass jeder zweite Arbeitsplatz im Landkreis von Exporten ins Ausland abhängt. „Deswegen lohnt es sich, für die EU zu kämpfen“, sagte der

Landtagsabgeordnete zu den Schülern. Gerade vor dem Hintergrund, dass die Schüler demnächst zum ersten Mal wählen gehen dürfen, appellierte Hopp, dass sie sich genau anschauen, was die einzelnen Parteien wollen. „Ihr müsst euch immer vor Augen halten, was es für euch persönlich bedeutet, was die einzelnen Parteien vorhaben“, sagte er. Im Anschluss an den Vortrag hatten die Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen und die Meinung Hopps beispielsweise zur Böhmernmann-Affäre und oder zu Donald Trump zu erfahren.